

4. Leistungsbilanz*) 1956 und 1957 nach Ländergruppen**) und Ländern

Mill. DM

Vorgang	EZU-Länder			Sonstige Verrechnungsländer	Länder ohne Verrechnungsabkommen		Alle Länder
	Kontinentale EZU-Länder	Sterling-Gebiet			Vereinigte Staaten v. Amerika	Übrige Länder	
		Großbritannien	Übriges Sterling-Gebiet				
Warenverkehr ¹⁾ (Iob-Werte)							
Ausfuhr 1956	18 930	1 833	2 413	3 287	2 222	2 856	31 541
1957	21 714	2 229	3 061	3 918	2 832	3 578	37 332
Einfuhr 1956	-12 989	- 3 015	- 891	- 2 974	- 4 194	- 1 779	-25 842
1957	-14 491	- 3 117	- 1 063	- 2 953	- 5 758	- 2 375	-29 757
Saldo 1956	+ 5 941	- 1 182	+ 1 522	+ 313	- 1 972	+ 1 077	+ 5 699
1957	+ 7 223	- 888	+ 1 998	+ 965	- 2 926	+ 1 203	+ 7 575
Leistungen für die alliierten Streitkräfte ...							
Ausfuhr 1956	36	47	-	-	1 600	74	1 757
1957	99	235	-	-	2 271	55	2 660
Dienstleistungen							
Ausfuhr 1956	2 842	718	171	516	1 066	341	5 654
1957	3 255	903	234	622	1 234	450	6 698
Einfuhr 1956	- 3 802	- 1 121	- 279	- 673	- 1 277	- 459	- 7 611
1957	- 4 638	- 1 305	- 355	- 718	- 1 630	- 582	- 9 228
Leistungen insgesamt ...							
Ausfuhr 1956	21 808	2 598	2 584	3 803	4 888	3 271	38 952
1957	25 068	3 367	3 295	4 540	6 337	4 083	46 690
Einfuhr 1956	-16 791	- 4 136	- 1 170	- 3 647	- 5 471	- 2 238	-33 453
1957	-19 129	- 4 422	- 1 418	- 3 671	- 7 388	- 2 957	-38 985
Saldo 1956	+ 5 017	- 1 538	+ 1 414	+ 156	- 583	+ 1 033	+ 5 499
1957	+ 5 939	- 1 055	+ 1 877	+ 869	- 1 051	+ 1 126	+ 7 705

Anmerkungen zu den Tabellen 1 bis 4

*) Berechnungen der Deutschen Bundesbank für den Internationalen Währungsfonds. In der Gliederung sowie in einzelnen Nachweisungen Abweichungen von den eigenen Veröffentlichungen der Bundesbank. Die Berechnungen umfassen das Währungsgebiet der DM (West), schließen also die Westsektoren Berlins ein. — Seit 1954 werden die Umsätze auf DM-Konten von privaten Ausländern einbezogen. (Sperrkonten, liberalisierte Kapitalkonten, Agenten- und Vertreterkonten, frei und beschränkt konvertierbare Konten.) In den vorhergehenden Jahren sind nur die Transferierungen aus diesen Konten erfaßt worden. Durch die Umstellung werden seit Anfang 1954 auch folgende Vorgänge nachgewiesen:

- Kapitalerträge, die Ausländern zugeflossen sind, aber nicht transferiert wurden,
- Ausgaben der Ausländer aus diesen Konten für Reisezwecke und sonstige Dienstleistungen in der Bundesrepublik,
- Einzahlungen deutscher Behörden auf diese Konten im Rahmen der individuellen Wiedergutmachung,
- Änderungen in der Vermögensform, z. B. Anlage von DM-Beträgen in Wertpapieren, Grundbesitz, Darlehen etc., oder umgekehrt Liquidierung von Anlagen und Einzahlung der Erlöse auf die DM-Konten.

**) Gliederung der Länder nach Währungsräumen bzw. Ländergruppen s. S. 276. Die »Sonstigen Verrechnungsländer« umfassen die Länder, mit denen auf Grund von Abkommen in beschränkter DM verrechnet wird (sogen. Beko-Mark-Abkommensländer) sowie die »Sonstigen Abkommensländer«. Zu den Ländern ohne Verrechnungsabkommen werden hier auch die Länder mit frei konvertierbarer Währung gerechnet.

¹⁾ Spezialhandel und Ein- und Ausfuhr von elektrischem Strom. Ab 1953 einschl. Transithandel. Ausfuhr ausschl. Schiffsbedarf, der in den Hafendienstleistungen (Credit) enthalten ist. Einfuhr einschl. der von Großbritannien zurückgekauften Schwimmdocks: 1953 = 12, 1954 = 4 Mill. DM. Die Einfuhr für Verteidigungszwecke konnte in der Berechnung für 1957 nur zu einem geringen Teil erfaßt werden. — Die Einfuhr wurde von den cif-Werten der Außenhandelsstatistik auf Iob-Werte umgerechnet. — Angaben für die Währungsräume: Einfuhr nach Einkaufsländern, Ausfuhr nach Käuferländern.

²⁾ 1954 wurden erstmalig die Beträge erfaßt, die Ausländer von DM-Guthaben in der Bundesrepublik für Reisezwecke abgehoben haben. Bei den Ausgaben und bei den Einnahmen fehlen die DM-Noten und Münzen, die Reisende aus- bzw. einführen.

³⁾ Ohne die Einfuhrfrachten, die von deutschen Reedern in DM verdient wurden. — Die Leistungen ausländischer Reeder (Debet) bei der Wareneinfuhr wurden nach den gezahlten Währungen auf die einzelnen Währungsräume aufgeteilt.

⁴⁾ Credit einschl. der Lieferungen von Schiffsbedarf an ausländische Schiffe (s. Anm. 1).

⁵⁾ Debet hauptsächlich Versicherung der Wareneinfuhr (ohne die Prämien, die dabei von deutschen Versicherern — in DM — verdient wurden; vgl. auch Anm. 3).

⁶⁾ Bis einschl. 1953 wurden nur die transferierten Kapitalerträge erfaßt. Seit 1954 werden sämtliche Zahlungen der Schuldner nachgewiesen, auch wenn sie nicht transferiert wurden (vgl. auch die erste Sternfußnote). — Die Zinseinnahmen von der EZU sind in Tabelle 4 bei den Kontinentalen EZU-Ländern nachgewiesen.

⁷⁾ Überwiegend Umtausch von US-\$ in DM durch die amerikanischen Streitkräfte in der Bundesrepublik.

⁸⁾ Credit minus Debet.

⁹⁾ Credit (Empfang) 1953 bis 1957 geschätzt. — Debet (Hergabe) einschl. der Übertragungen an die Montanunion (Ausgleichsumlage, Zahlungen an den Garantiefonds und andere Fonds, jedoch keine Verwaltungskostenbeiträge, die in den »Verschiedenen Dienstleistungen« enthalten sind). Die Übertragungen an die Montanunion betragen: 1953 = 88, 1954 = 154, 1955 = 174, 1956 = 159, 1957 = 127 Mill. DM.

¹⁰⁾ Credit (Empfang): Wert der amerikanischen Hilfslieferungen. Behelfsweise ist hier der Wert sämtlicher Hilfslieferungen nachgewiesen worden, obwohl im Londoner Schuldenabkommen 1952 festgelegt wurde, daß ein Drittel der amerikanischen Hilfe bis Mitte 1951 als langfristiger Kredit zu betrachten ist (US-Hilfe im 1. Hj. 51 = 1 151 Mill. DM). Von den Hilfslieferungen nach Mitte 1951 waren alle unentgeltlich bis auf einen Kredit von 71 Mill. DM 1952. — Debet: Rückzahlung von Schenkungen und Transfer von Verwaltungskostenbeiträgen an die USA.

¹¹⁾ Die private Kreditgewährung im Rahmen des Warenhandels ist z. T. in den »Ungelärten Beträgen« enthalten.

¹²⁾ Darunter Kapitalanlagen in Niederlassungen und Beteiligungen im Ausland netto: 1952 = 16, 1953 = 45, 1954 = 190, 1955 = 254, 1956 = 383, 1957 = 781 Mill. DM.

¹³⁾ 1953 bis 1957 einschl. der Zunahme der Verbindlichkeiten gegen die Montanunion.